

**AUGUST  
SEPTEMBER 2016**



## **GEMEINDEBLATT**

Aus dem Inhalt:

Posaunentag S. 4

Sommerfest  
Coschütz/Gittersee S. 6

Partnertreffen S. 7

Kinderseite S. 10

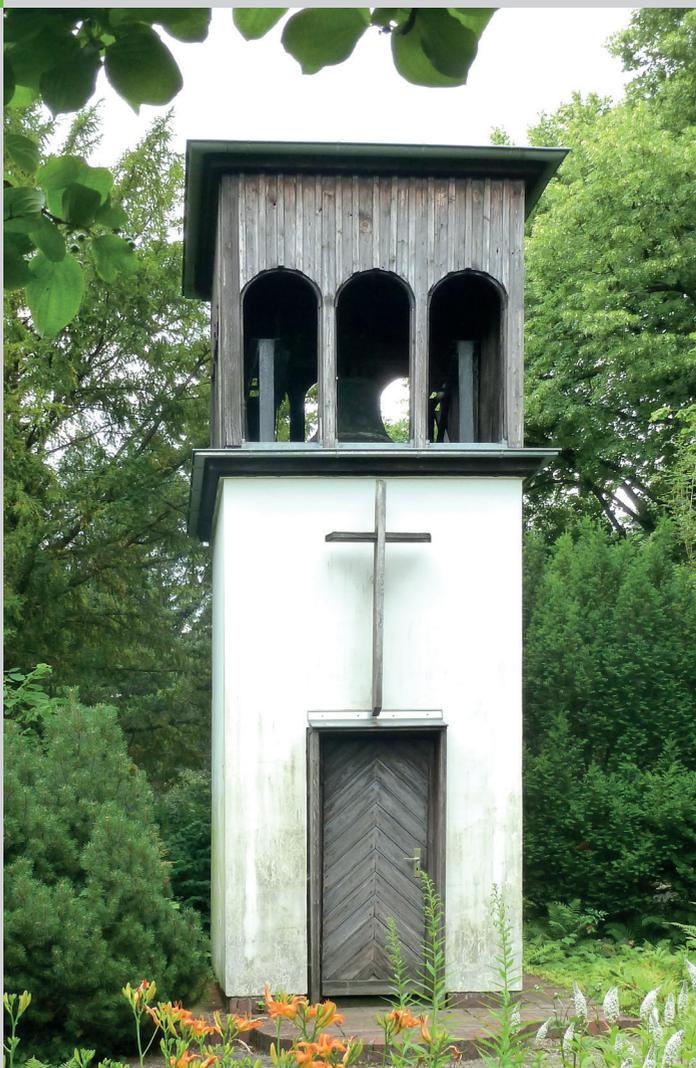
Gottesdienste S. 12-15

Aus dem KV S. 16

Einladung  
Gemeindeausflug S. 17

Besondere  
Veranstaltungen S. 18

Foto: Glockenturm auf  
dem Äußeren Plauenschen  
Friedhof, auf dem eine  
Glocke von 1922 hängt



## Neubeschaffung mit Querelen

Nach der Ablieferung der Bienert'schen Glocken der Auferstehungskirche im 1. Weltkrieg wurden drei neue Stahlglocken favorisiert, dann zwei Bronzeglocken als Ergänzung zur noch vorhandenen kleinen Glocke, dann der Kauf der verbliebenen Bronzeglocke von Zion erwogen, dazu einen Neuguss, dann kam das Gutachten der Landesstelle für Kunstgewerbe: „Es wird wieder einmal eine Flickarbeit in Aussicht genommen, die besser unterbliebe. ... Ein Geläut beschafft man für Jahrhunderte.“ Danach entschied sich der Kirchenvorstand doch für ein komplett neues Geläut aus zunächst drei Bronzeglocken.

Die Bronze wurde preiswert in Berlin eingekauft, der Guss bei der Glockengießerei Gebr. Ulrich in Apolda bestellt, die bis Weihnachten 1920 liefern wollte. Tatsächlich wurde erst am 21. Februar 1922 der Guss der Glocken vollzogen. Am 26. März 1922 war die Weihe.

Verwunderlich ist es nicht, dass sich der Kirchenvorstand einiger Häme ausgesetzt sah. Mehrfach musste die Gemeinde, die großzügig Geld gespendet hatte, informiert und beruhigt werden. In der Tagespresse wurde der Gemeinde der Bronzeinkauf bei einem jüdischen Händler und der Guss bei einem katholischen Gießer vorgeworfen. Aber schließlich konnte geläutet werden, noch

in Handarbeit, die schwerer war als geplant. Joche und Klöppel mussten nachgearbeitet werden.

Die letzte der von Bienert 1893 gestifteten Glocken war überflüssig geworden. Sie wurde 1923 zerschlagen.

1929 feierte der Frauenverein sein 50-jähriges Bestehen und sammelte innerhalb kurzer Zeit so viel Geld, dass eine vierte Glocke beschafft werden konnte. Mit dieser wurde endlich auch eine elektrische Läuteanlage eingebaut.

Der Äußere Friedhof erhielt 1935 den heute noch genutzten Glockenturm und eine größere Glocke. Die bis dahin verwendete Handglocke von 1893 hängt an der Feierhalle.

Ein Geläut für Jahrhunderte war es leider auch 1922 nicht. Drei Kirchenglocken und die Friedhofsglocke mussten 1942 abgeliefert werden. Die kleinste Glocke von 1922 hängt heute auf dem Äußeren Friedhof.

*Text und Foto: Chr. Pollmer*



*Kleine Handglocke von 1893 auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof (an der Feierhalle)*



hatten einige von Ihnen vielleicht das Glück, in den Ferien einen schönen Urlaub am Meer zu erleben? Dann erinnern Sie sich bestimmt an den salzigen Geschmack und den salzigen Geruch der See. Salz ist heilsam, lebensnotwendig und unser wichtigstes Gewürz. Dass Salz einst sehr kostbar war, auch in den biblischen Zeiten, vergessen wir meist, wenn wir unsere Speisen heute kräftig nachsalzen. Der Monatsspruch für August „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!“ aus dem Markusevangelium erinnert uns jedoch wieder daran. Salz wurde wegen seines Wertes, aber vor allem auch wegen seiner sinnbildlichen Reinheit bei Opferungen im Tempel verwendet. Wenn Jesus seine Jünger im Markus-Text auf das Salz im Inneren verweist, so sind die innere Reinheit und der Wert einer friedvollen, reinen Seele angesprochen. Tugenden, die zu Jesus' Zeiten wohl ebenso schwer zu finden waren wie heute. Sauber zu bleiben in den Zwängen, Gewalten und Verlockungen der Welt war und ist nicht einfach. So unschuldig weiß und rein wie Salz



bleiben unsere Westen nicht, wenn wir sie ein paarmal im Alltag getragen haben. Wir wissen meist selbst am besten, wie oft wir versagen und wo wir übertreten, was uns eigentlich geboten ist. Wann wir Dreck am Stecken haben und uns die Hände schmutzig machen. Jesus verspricht nicht, dass es nicht passieren wird, weder seinen Jüngern, die ihn später sogar verleugnen sollten, noch uns heute. Dass wir Sünder sind, Fehler machen, diese Last nimmt er uns nicht ab. Dafür müssen wir schon selbst gradestehen. Aber er hilft uns bei der Bewältigung dieser Schuld. Sein inneres Waschmittel für die Flecken auf unserer Seele heißt Salz. „Habt Salz in euch“, das meint Gottvertrauen, Liebe und Frieden untereinander. Mit diesem Salz wird das Leben nicht fad. Es ist kostbar, es schmeckt gut, es riecht gut, es ist lebensnotwendig und bleibt unser wichtigstes Gewürz. Im Namen des Redaktionskreises grüßt Sie ganz herzlich

*Matthias Joller*

## Mitten im Blech

Posaunenklänge beherrschten drei Tage lang Dresden. Vom 3. bis zum 5. Juni 2016 war der Deutsche Evangelische Posaumentag zu Gast. Mehr als 20.000 Bläser aus ganz Deutschland brachten mit Luft aus ihren Lungen

die „Luft nach oben“ – so das Motto dieser Tage – und hoffentlich die Herzen der Dresdner und Gäste zum Schwingen. Drei (natürlich subjektive) Kurzberichte beleuchten diese Großveranstaltung aus Sicht eines ...

### ... Akteurs

Wer hätte gedacht, dass unser Kantor vor einem Volks- und Abendliederkonzert so aufgeregt sein kann? Aber 800 musikalische Besucher aus ganz Deutschland machen selbst ihn nervös. Doch nach jedem Stück von

Hornquartett und Kantorei brandet Applaus auf – auch Bläser können begeistert klatschen. Frenetisches Toben der erzgebirgischen Zuhörerfraktion nach Anton-Günther-Liedern lässt den Kantor spitzbübisch



*Eröffnungskonzert in der Auferstehungskirche mit der Kantorei und dem Hornquartett der Dresdner Philharmonie*

lächeln, und es geht locker weiter. Zum Abschluss singen und spielen Zuhörer, Kantorei und Hornquartett gemeinsam das Abendlied „Herr bleibe bei uns“. Eine Gänsehaut läuft mir über den Rücken, als dieser Bitt- und Lobgesang aus hunderten Kehlen unsere Kirche erfüllt.



*Manchem war's zum Abschlussgottesdienst im Stadion dann doch zu laut*

### ... Helfers

Pech, wenn man einen Freund hat, der den Posaumentag mitorganisiert. „Kannst du nicht am Sonnabend lokaler Kontaktmann auf der Brühlschen Terrasse sein? Zwischen 9 und 23 Uhr? Und gleich noch ein paar Leute aus deiner Gemeinde organisieren, die im Albertinum eine



Garderobe für die Bläser betreiben?“ Und so sitze ich nun hier und bewache Notenständer und -pulte. Am Vormittag gab es wenigstens etwas zu tun, da probten die Bläser. Aber jetzt ist tote Hose. Endlich wird es Abend – Bläuserserenade. Der

Klang wogt von der Brühlschen Terrasse über die Elbe zum Königsufer und zurück. Lieder, Feuerwerksmusik, Feuerwerk. Wahnsinn. Und ich mitten drin. Glück, wenn man einen Freund hat, der den Posaunentag mitorganisiert.

### ... Besuchers

Man verpasst immer etwas, also galt es auszuwählen: Das Eröffnungskonzert in unserer Kirche, die Serenade an der Elbe und den Abschlussgottesdienst im Stadion.

Ein Konzert zum Mitsingen war’s in unserer Kirche. Bei den Chorsätzen in Gedanken, beim gemeinsamen Schlussgesang richtig laut und von Herzen.

Ein Stück „Himmel auf Erden“ gab’s Samstagabend am Elbufer. Tausende Bläser, anrührende Worte, andächtiges Lauschen. Diese friedliche Stimmung ging an die Seele und war

beeindruckend.

Erstaunlich harmonisch klang’s im Stadion. Bei der Menge an Blechblasinstrumenten war die Erwartung Lautstärke pur gewesen. Die VIP-Tribüne lag zwar im Schallschatten, aber das betraf nur Gesprochenes, leider auch die Predigt.



*Abschlussgottesdienst im Stadion: Statt lautstarker Fussballfans noch lautstärkere Bläser auf den Rängen und sogar auf dem Fußballfeld*

Vielen Dank, liebe Bläserinnen und Bläser, für dieses schöne Fest, für die Musik, für Lob und Preis. Danke für das goldene Meer funkelnder

Instrumente in der Mittagssonne. Danke, dass aus unserer Stadt menschenverbindende Töne in die Welt gingen.

*Zusammengestellt nach Texten von R. Müller-Pfefferkorn, U. Preusker, Chr. Pollmer;  
Fotos: R. Müller-Pfefferkorn, Chr. Pollmer*

Paul-Gerhardt-Sommerfest 2016



Bildergemeinschaften Ichthys-Symbol: Ulf



Beim Märchenspiel

Das Thema unseres diesjährigen Sommerfestes am 12. Juni hieß: „Im Zeichen des Fische“. Die Andacht widmete sich deshalb jenem Geheimzeichen der Urchristen. Und während wir im Pfarrsaal noch beteten und sangen, hörte draußen der Regen auf. Bloß gut, denn so konnten wir alles wie geplant durchführen: Kaffee und Kuchen, Hüpfburg, Malstraße ... und viel, viel Raum und Zeit zum Reden.



An der Bastelstraße

Im Pfarrgarten trat als erstes unser Chor unter Leitung von Herrn Güttler auf. So schön das für die Hörer war: Die Sänger hatten das Nachsehen – einige Kuchenteller waren dann nämlich schon leer. Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle Märchenspiel. Passend zum Thema hatten wir uns für „Der Fischer und sin Fru“ entschieden. Es endete damit, dass die beiden Eheleute Fischsemmeln feilboten. Auch die kamen gut an. Aber der Abschluss gehörte alle Jahre wieder den Bratwürsten...



Angeregte Gespräche an der Kaffeetafel

Text: Dr. H. Rabe;

Fotos: M. Riedel, J. Zessin;

Dr. H. Rabe

## Partnergemeindetreffen 2016 in Brno

Die Hussitische Gemeinde aus Trutnov hatte die Partnergemeinden Hannover-Ahlem und Dresden-Plauen diesmal nach Brno eingeladen. Angeregt vom Besuch in Herrnhut 2015 machte uns Pfarrer Tomas Karel am Samstag mit den Ursprüngen der Böhmischen (Mährischen) Brüder (Unitas fratrum) im Museum in Kralice (Kralitz) bekannt.

Die Unitas fratrum war als reformatorische Glaubensbewegung im 15. Jh. entstanden. Sie orientierte sich am Urchristentum, lehnte Kriegsdienst, Eid und die Ausübung öffentlicher Ämter ab und wurde deshalb von König und Kaiser bekämpft. Einige Adlige unterstützten sie aber, so Johann von Zierotin, der Besitzer der Feste Kralice, wo die Druckerei der Brüder versteckt werden konnte. Der Bischof der Mährischen Brüder Jan Blahoslav hatte das Neue

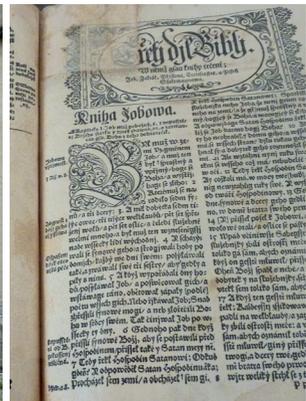
Testament ins Tschechische übersetzt, es erschien geheim 1564. Bis 1594 konnte die gesamte Bibel in Tschechisch herausgegeben werden, die Kralitzer Bibel. Das war für die Tschechen ebenso wichtig wie Luthers Bibelübersetzung für uns Deutsche.

Comenius, der berühmte mährische Philosoph, Theologe und Pädagoge, besuchte 1622 und 1626 Kralitz. Er war auch Bischof der Unität der Böhmischen Brüder. 1628 musste er aus seiner Heimat fliehen.

Um 1550 begann die Rekatholisierung in den Habsburgischen Ländern. Während des 30-jährigen Krieges wurden die Brüder in Böhmen fast vollständig vernichtet. Sie konnten sich nur noch heimlich versammeln bzw. mussten ihre Heimat verlassen. 1722 nahm Zinzendorf die ersten Glaubensflüchtlinge aus Mähren in



Die Teilnehmer des Partnertreffens vor der Kirche St. Martin (11. Jh.) in Kralice



Tschechische Bibel von 1613 im Museum in Kralice



*Bei der Weinprobe*

der Oberlausitz auf, die Herrnhuter Brüdergemeine entstand. Am Samstagabend probierten wir köstliche mährische Weine inmitten der Weinberge von Velke Pavlovice.

Am Sonntagvormittag erlebten wir einen Gottesdienst in Tschechisch und Deutsch. Die Liturgie und das Evangelium in tschechischer Sprache zu hören ist immer wieder beeindruckend.

Am Nachmittag führte uns eine nette alte Dame durch die Altstadt von Brno. Wir machten eine Kaffeepause mit Blick über die Dächer der Stadt und mit Anekdoten unserer Führerin.

Zum nächsten Partnergemeindetreffen sind wir vom 17.-20.11.2017 nach Hannover- Ahlem eingeladen.

*Text: U. Haselbach; Fotos: W. Haselbach*

## DIES UND DAS

### **Auf Dich wartet das Abenteuer!**

Neue Pfadfinder-Gruppe startet nach den Ferien

Spannende Geländespiele, nachts am Feuer sitzen und wilde Lieder singen, mitten im Wald im Zelt übernachten, mit Freunden in Deinem Alter losziehen und die Welt entdecken – das alles und viel mehr ist das Abenteuer Pfadfinder!

Nach den Ferien beginnen wir wieder mit einer neuen Gruppe und suchen dafür Jungs ab 8 Jahren. Wenn Du Lust auf echte Abenteuer und eine gute Gemeinschaft hast, kannst Du bei uns mitmachen: Auf Dich warten Erlebnisse, von denen Deine Klassenkameraden nur träumen können! Natürlich sind auch

ältere Jungs in den bereits bestehenden Gruppen jederzeit herzlich willkommen.

Besuch uns auf unserer Website [weitfahrer.org](http://weitfahrer.org) oder schau einfach montags mal bei unseren Gruppenstunden vorbei. Wir treffen uns von 17 bis 19 Uhr an unserem Gruppenraum im Hof der Bienertmühle.

Kontakt und weitere Informationen zu den Gruppenstunden und nächsten Fahrten, auch für Eltern:

Stephan Günther, 0173 3806844, [weitfahrer.org](http://weitfahrer.org)



## Begrüßung und Verabschiedung

Mitte Mai hat Frau *Maria Richter* leider vorzeitig ihren Dienst in unserem Kindergarten beendet. Sie hatte ja nur einen befristeten Vertrag bei uns und so hat sie eine sich bietende Gelegenheit mit besseren Bedingungen genutzt, die Stelle zu wechseln. Wir danken ihr für die in liebevoller Weise geleistete Arbeit bei den Kindern und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Weg.

Wir sind sehr dankbar, dass wir ihre Stelle ab 24.



Juni mit Frau *Nicole Göhle* neu besetzen konnten. Sie wurde am Sonntag, dem 3. Juli im Gottesdienst eingeführt. Frau

*Göhle* kommt unmittelbar von der Ausbildung, hat sofort bei uns angefangen und freut sich auf die Arbeit in unserem Kindergarten. Auch wir freuen uns und wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst.

Frau *Kristina Günther* wird im September ihre Elternzeit beenden, aber sie hat im Juni schon mit einigen Wochenstunden zu arbeiten begonnen. Im September wird sie dann wieder vollends als unsere Kindergartenleiterin zur Verfügung stehen. Wir freuen uns darauf und danken ganz ausdrücklich Frau *Heike Wollmann*, die für Frau *Günther* vertretungsweise die Leitung im Kindergarten übernommen hatte. Sehr kompetent und verantwortungsbewusst hat sie diese Funktion ausgefüllt.

*Pfr. St. Sawatzki*

## Hilferuf

Immer wieder werde ich von vor allem älteren Gemeindegliedern angesprochen, ob sie nicht jemand gelegentlich zum Gottesdienst oder zum Seniorentreff und Frauendienst fahren könnte. Es gibt schon einen ganz kleinen Fahrdienst dafür, aber es wäre schön, wenn der noch etwas vergrößert werden könnte. Also: Herzlichen Dank an die Autofahrer und Autofahrerinnen, die es manchmal schon tun, und herzliche

Bitte an alle, ob nicht darüber hinaus jemand auch von Zeit zu Zeit einmal dazu bereit wäre. Gesucht werden autofahrende nette Menschen, die sonntagvormittags oder dienstags halb drei Uhr für die Hinfahrt und halb fünf Uhr für die Rückfahrt Zeit hätten. Damit es für niemand zu viel wird, wollen wir eine kleine Liste anlegen, wo bei Bedarf angerufen werden könnte.

*Pfr. St. Sawatzki*

Ein Fall für ... Detektiv Manfred



Am Donnerstag gegen 15 Uhr wurde Kantor W. auf dem Weg zur Kurrende die Notentasche geraubt. Der Dieb fuhr mit einem roten Fahrrad an Kantor W. vorbei und riss ihm die Tasche von der Schulter. Sogleich nahm er die Verfolgung des Diebes auf, doch an der übernächsten Kreuzung verlor er ihn aus den Augen. Am gleichen Tag begann Detektiv Manfred mit den Ermittlungen in diesem verzwickten Fall. Binnen kürzester Zeit stellte er 3 Fahrräder und 3 Verdächtige sicher. Alle drei stritten ab, der Besitzer des roten Fahrrades und somit der Notendieb zu sein.



Einige Kurrendekinder hatten alles mit beobachtet und jeder wusste etwas anderes:

1. Ein Verdächtiger heißt Matthias.
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
3. Michael fährt nicht das Mountainbike.
4. Matthias fährt ein gelbes Fahrrad.
5. Leon fährt nicht das Klapprad.
6. Das Klapprad ist grün.

Detektiv Manfred schrieb alles genau mit und kombinierte blitzschnell. Kannst du ihm helfen?

	Verdächtiger 1	Verdächtiger 2	Verdächtiger 3
Name			
Art des Rades			
Farbe des Rades			

Wer war der Notendieb mit dem roten Fahrrad? \_\_\_\_\_

Es grüßt Euch herzlich Eure *Uta Weigert*

Die Lösung findet ihr auf Seite 18.



## Trostlose Letten

Um es gleich vorwegzunehmen, ich kann Frauen ziemlich gut leiden. Die meisten, die ich näher kenne, sind nett, erkennbar in der Lage auch anspruchsvolle Texte schriftlich und mündlich zu erfassen, beherrschen die Grundrechenarten und haben die Fähigkeit, sowohl natur- wie auch geisteswissenschaftliche Erkenntnisse adäquat im Alltag anzuwenden. Und nicht nur das. Ich bin – halten Sie sich fest – sogar schon



vielen Frauen begegnet, die schneller rennen konnten, besser rechnen, schöner schreiben, klüger denken und exakter einparken als ich. Ich selbst vermag hingegen, glaub ich, ein bisschen tiefer zu singen als die meisten Frauen, etwas lauter zu schnarchen und besser im Stehen zu ... na lassen wir das lieber. Jedenfalls scheint mir durchaus evident, dass es keinerlei Grund gibt, Frauen per se für irgendetwas nicht geeignet zu halten, nur weil sie keine Männer sind. Genau das aber, liebe Leserinnen und Leser, meint die evangelisch-lutherische Kirche in Lettland und will die Ordination von Frauen ins Pfarramt verweigern, wie ich unlängst in der Zeitung „Der Sonntag“ lesen musste. Hallo? Jemand

zu Hause in der lettischen Synode? Nur mal zur Erinnerung, wir schreiben das Jahr unseres Herrn 2016! Und liebe Letten, nein, die Erde ist keine Scheibe, für schlechtes Wetter sind nicht die rothaarigen Hexen verantwortlich und der liebe Apostel Paulus hat auch nicht immer recht, besonders nicht, wo er sich zu Frauen äußert. Welcher Geist auch immer die lettischen Synodalen angetrieben hat: er war weder

evangelisch, noch lutherisch und ganz bestimmt nicht heilig. In Zeiten, in denen sich selbst bei unseren römisch-katholischen Brüdern die wahrlich welterschütternde Erkenntnis Bahn bricht, dass Frauen eigentlich vielleicht auch ganz gute Seelsorgerinnen sein könnten, erschüttert das lettische Bekenntnis zur mittelalterlichen Tradition der Frauen-Diskriminierung ganz besonders. Liebe lettische Kirchenmänner, ihr seid ja wohl nicht ganz bei Trost. Deshalb ein kleiner Tipp mit der Jahreslosung 2016 „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13“. Seine Mutter! Und nun aber los. Geht zu euren Mamas und entschuldigt euch.

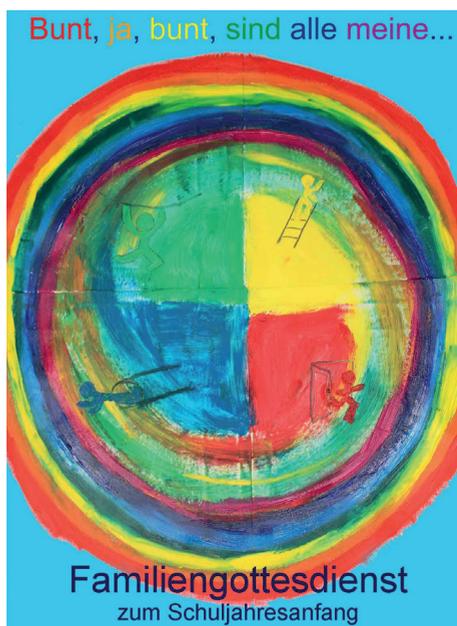
*Traugott*

**Monatsspruch:**

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Mk 9,50

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<b>7. August – 11. So. n. Trinitatis</b> Eph 2,4-10 Kollekte für Evangelische Schulen	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer i.R. Petzold
<b>14. August – 12. So. n. Trinitatis</b> Apg 9,1-20 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9:30 Uhr</b> Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden zum Schuljahresanfang Pfarrer Sawatzki und Team
<b>21. August – 13. So. n. Trinitatis</b> 1 Joh 4,7-12 Kollekte für Diakonie Sachsen	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>28. August – 14. So. n. Trinitatis</b> Röm 8,12-17 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Stolte <b>anschl. Kirchenkaffee</b> (s. S. 18)





**Jahreslosung:**

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Sawatzki	<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki <b>anschl. Kirchencafé</b>

**Schuljahresanfangsgottesdienst der Schwesterkirchgemeinden**

Am **14. August 2016, 9:30 Uhr**, findet in der Auferstehungskirche ein Familiengottesdienst der Schwesterkirchgemeinden zum Schuljahresanfang statt. Das Thema lautet **„Bunt, ja, bunt sind alle meine ...“**. Alle sind eingeladen, den Gottesdienst mitzugestalten und möglichst ein einfarbiges T-Shirt (Bluse, Hemd oder Pullover) in den Farben

Rot, Gelb, Grün oder Blau zu tragen. Wenn dies nicht möglich ist, wäre auch ein Basecap oder Tuch bzw. Schal in einer der entsprechenden Farben hilfreich. Wichtig ist die Einfarbigkeit! Schrift oder Bilder stören nicht. Danke für die Bereitschaft, uns zu unterstützen.

*Der Vorbereitungskreis*

*In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

**Monatsspruch:** Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer 31,3

	Auferstehungskirchgemeinde
<b>4. September – 15. So. n. Trinitatis</b> 1 Petr 5,5c-11 Kollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Instrumentalmusik Flöten-
<b>11. September – 16. So. n. Trinitatis</b> 2 Tim 1,7-10 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Instrumentalmusik-
<b>18. September – 17. So. n. Trinitatis</b> Röm 10,9-18 Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>25. September – 18. So. n. Trinitatis</b> 2 Kor 9,6-15 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9:30 Uhr</b> BACH-Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Sawatzki und Team (s. S. 20) -Kurrende, Kantorei, Posaunenchor-
<b>2. Oktober – 19. So. n. Trinitatis</b> Eph 4,22-32 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki

*Ernte Bach Fest*

25. September 2016  
 9:30 Uhr Auferstehungskirche  
 Dresden-Plauen

9:30 Familiengottesdienst +++ 10:30 Gemeindefest mit Matinee +++ 12:30 Mittagessen +++ 14:00 Kaffeekantate



**Jahreslosung:** Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Prädikant Wagner	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst Prädikant Wagner
<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
<b>9:00 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe und Vorbereitungskreis (s. S. 18)	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	<b>10:30 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Dr. Rabe <b>anschl. Mittagsimbiss</b>
<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

### Erntedankfest in Gittersee am 18. September 2015



9:00 Uhr Familiengottesdienst zum Thema  
„Unser täglich Brot gib uns heute – und was wir bei Tisch so beten“  
anschließend Stehimbiss in der Kirche

*In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

## Aus der letzten Sitzung vor der Sommerpause am 7. Juni 2016

Mit Herrn Pollmer wurden Ideen und Termine für das geplante Festjahr 2017 zum Jubiläum der 550-jährigen Kirchweihe unserer Auferstehungskirche diskutiert. Es gibt dazu eine vierköpfige Vorbereitungsgruppe. Angedacht sind u.a. eine Predigtreihe, eine Ausstellung (in der Kirche und in der Bienertmühle) und ein Gemeindefest.

Der Bauausschuss brachte unter anderem diese Themen ein:

- Ein Angebot für das Gesamtkonzept zur Sanierung des Gemeindehauses liegt vor. Es muss noch mit der Baupflegerin des Landeskirchenamtes besprochen und abgestimmt werden.
- Eine kleine Mauer und der dazugehörige Zaun an der Grundstücksgrenze des Kindergartens werden erneuert.
- Die Fenster in den drei Wohnungen des Gemeindehauses werden saniert, beginnend mit der linken Wohnung im Obergeschoss.

Der Diakonieausschuss berichtete, dass die Kollekten bei der diesjährigen Straßensammlung eher gering waren. Der Ausschuss lädt zum Gottesdienst und Kirchenkaffee am 28.8.16 ein. Pfarrer Stolte (Direktor der Diakonie in Dresden) ist an diesem Sonntag bei uns zu Gast.

Aus dem Kindertagenausschuss kamen folgende Informationen:

- Der Kindergarten erarbeitet

gerade einen eigenen Internetauftritt. Er wird mit der Gemeindegseite verknüpft.

- Frau Göhle wird als neue Kindergärtnerin angestellt.

Der KV beschließt dem Vorschlag der Kinder und Elternschaft zur Namensgebung zu folgen. Der Kindergarten soll den Namen „Evangelische Kindergärtnerei“ erhalten. Dieser Name wurde unter mehreren Vorschlägen ausgewählt. Ein Logo ist in Arbeit.

Es wurde berichtet, dass sich ein gemeinsamer Kinder- und Jugendausschuss der drei Schwesterkirchengemeinden den ersten konkreten Themen der Kinder- und Jugendkonzeption widmet. Diese soll in Kürze auf der Internetseite der Kirchengemeinde zu finden sein. Aus der JG der Auferstehungskirchengemeinde und der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde wird noch jeweils ein Jugendlicher für die Mitwirkung im Ausschuss gesucht.

Es fand ein Erfahrungsaustausch über die Schwierigkeiten des Übergangs von der Konfirmandenzeit in die JG statt. Es folgt eine Befragung der Jugendlichen im September. Über gemeinsame Projekte zwischen Konfirmanden und JG, wie zum Beispiel die gemeinsame Vorbereitung von Krippenspielen und die Hilfe bei Kinderbibeltagen, wurde diskutiert.

*D. Jakob*



**Gemeinsamer Gemeindeausflug der Schwesterkirchgemeinden  
zum Schloss Augustusburg und Schlosspark Lichtenwalde  
am 10. September 2016**

Das monumentale Renaissanceschloss Augustusburg steht weithin sichtbar auf einem Porphyrykegel über dem Tal der Zschopau und wird »Krone des Erzgebirges« genannt. Vollendet im Jahr 1572 hat Schloss Augustusburg auch nach über vier Jahrhunderten nichts von seiner Ausstrahlung eingebüßt. Das von Lucas Cranach dem Jüngeren geschaffene Altarbild der Schlosskirche, in der wir vor der Führung über die Schlossgeschichte und dem Brunnenhaus mit einer Andacht beginnen, zählt zu den bemerkenswertesten Darstellungen des evangelischen Glaubensbekenntnisses. Im Schlosspark Lichtenwalde werden wir von 100 Wasserspielen mit insgesamt über 400 einzelnen Springstrahlen überwältigt, erhalten aber auch einen Blick in die ursprüngliche Natur des nahen Zschopautals. Zum Abschluss erwartet uns im Schloss ein gemütliches Kaffeetrinken.

*Abfahrt des Reisebusses:*

8:00 Uhr Bayreuther Straße/Ecke Bernhardtstraße – 8:05 Uhr Chemnitzer Straße/  
Müllerbrunnen am Reisebüro – 8:10 Uhr Karlsruher Straße/Netto-Parkplatz  
Bitte beachten: Bus kann nur kurz halten!!!!

*Programm des Ausflugs:*

09:45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle auf Schloss Augustusburg
10:00 Uhr	Streifzug durch die Schlossgeschichte, u.a. Besichtigung der Schlosskirche sowie des Brunnenhauses
11:30 Uhr	Mittagessen in der Schlossgaststätte und freie Zeit
14:00 Uhr	Abfahrt des Busses am Schlossparkplatz nach Lichtenwalde
14:30 Uhr	Besichtigung des Parks und der Wasserspiele
15:30 Uhr	Kaffeetrinken im Schloss Lichtenwalde
16:30 Uhr	Rückfahrt nach Dresden

*Allgemeine Informationen:*

Teilnehmerbeitrag 33,00 € für Fahrtkosten, Eintrittspreise, Führung, Mittag und Kaffee, 16,50 € für Kinder; Anzahlung 10,00 € pro Person  
Anmeldung vom 8.8. bis 1.9.2016 in den Pfarrämtern der Kirchgemeinden



## Wichtig für alle Konfirmanden

Für **Freitag, den 19. August 2016**, lade ich alle interessierte Eltern und Konfirmanden zum Planungsgespräch in die Windbergstraße 20 ein:  
**19 Uhr: Klasse 7** (Konfirmation 2018)  
**20 Uhr: Klasse 8** (Konfirmation 2017)

Alle Jahre wieder heißt das schwierigste Thema: Terminfindung für den Unterricht. Deshalb ist die Teilnahme wichtig. Mit besten Grüßen auch von unserer Gemeindepädagogin Frau Koloska, *Pfr. Dr. H. Rabe*

## Diakonisches Kirchenkaffee im Luthersaal

Der Diakonieausschuss lädt Sie auch in diesem Jahr zu einem diakonischen Kirchenkaffee ein. Es findet am **Sonntag, dem 28.08.2016** im Anschluss an den Gottesdienst im Luthersaal statt. Pfarrer Stolte, Direktor der Stadtmission Dresden, wird Referent und Moderator sein zum Thema:

**Vision Kirche in Dresden 2025: Zukünftige Zusammenarbeit zwischen Kirchgemeinde und Diakonie am Beispiel Dresden-Plauen**  
 Sie sind alle ganz herzlich eingeladen, beim Kirchenkaffee dazu miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

## Erntedankfest in Gittersee am 18. September 2015

Wie feiern wir heutzutage Erntedank? Früher ging es da um echte Überlebensfragen und unsere Landwirte wussten, warum sie ihre Gaben vor den Altar legten.

Deshalb haben wir uns gedacht: Wer Erntedankgaben bringen möchte, bitte am Samstag, dem 17.9.2016, zwischen 10 und 11 Uhr in die Kirche zu Gittersee. Doch wir haben eine neue Idee. Allerdings funktioniert sie nur, wenn sich genügend Mitwirkende finden! Anschließend an den Familiengottesdienst am Sonntag,

dem 18.9.2016 um 9 Uhr zum Thema: „Unser täglich Brot gib uns heute – und was wir bei Tisch so beten“ würden wir uns einander gern zu einem Stehimbiss in der Kirche einladen. Deshalb bitten wir dieses Mal weniger um Erntegaben, sondern um Beiträge für unser gemeinsames Buffet (möglichst nichts Warmes), die am Sonntagfrüh mitgebracht werden können. Wenn Sie diese Idee gut finden und mitmachen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Pfarramt. *Dr. H. Rabe*

---

*Auflösung des Rätsels von der Kinderseite S. 10:  
 Leon fährt das rote Fahrrad und war der Notendieb.*



Fr., 12.08.

**Orgelkonzert**



19:30 Uhr Auferstehungskirche  
mit Kensuke Ohira  
Werke von J.S. Bach, Y. Kakinuma und A. Pärt  
Eintritt: 8 €, erm. 6 €

So., 14.08.

**Gemeinsamer Gottesdienst  
der Schwesterkirchengemeinden zum Schulanfang**

9:30 Uhr Auferstehungskirche (s. S. 12/13)

Di., 23.08.

**Treff am Dienstag unterwegs**

14:00 Uhr Zionskirche

Do., 25.08.

**Glaubensgespräch**

19:30 Uhr Kirchsaaal Coschütz  
„Bibel = Gottes Wort????“

So., 28.08.

**Diakonisches Kirchenkaffee**

Gemeindehaus Reckestraße (nach dem Gottesdienst)  
Gespräch mit Pfarrer Stolte von der Stadtmission über die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Diakonie (s. S. 18)

Mi., 07.09.

**Café im Kirchsaaal**



14:00 Uhr Kirchsaaal Coschütz  
„Rote Häuser – graue Pferde“  
Eine Reise durch Schweden mit Frau Claudia Kramer

Do., 08.09.

**Glaubensgespräch**

19:30 Uhr Zionskirche  
„Jesu Wunder: Heilungen“

Sa., 10.09.

**Gemeindeausflug der Schwesterkirchengemeinden  
nach Augustusburg und Lichtenwalde – s. S. 17**

So., 11.09.

**Konzert des Dresdner Akkordeonorchesters**



17:00 Uhr Auferstehungskirche  
Werke von G. Mohr, A. Götz, M. Seyber, A. Piazzolla u.a.  
Wladimir Artimowitsch – Leitung  
Eintritt: 8 €, erm. 6 €

Sa., 17.09.



**Konzert für Trompete und Orgel**

19:30 Uhr Auferstehungskirche  
 LPW Tilman Peter – Trompete, KMD Sandro Weigert – Orgel  
 Werke von J.S. Bach, G. Torelli, H.I.F. Biber u.a.  
 Eintritt: 8 €, erm. 6 €

So., 18.09.

**Erntedankfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde**

9:00 Uhr Familiengottesdienst in Gittersee  
 anschließend Stehimbiss in der Kirche (s. S. 15 und 18)

So., 18.09.

**Tag des Friedhofs**

13:00 Uhr Friedhofsführung Innerer Plauenscher Friedhof  
 15:00 Uhr Kleine Orgelmusik  
 Feierhalle Äußerer Plauenscher Friedhof (Bernhardstr. 141)  
 Christine Höpfer – Orgel, Posaune  
 Fanny Fischer – Orgel, Saxophon  
 Eintritt frei, Kollekte erbeten  
 anschl. Friedhofsführung Äußerer Plauenscher Friedhof  
 Friedhofsmeister Andreas Thiele gibt Auskunft zu historischen  
 sowie aktuellen Aspekten der Friedhofs- und Bestattungskultur.

Do., 22.09.

**Glaubensgespräch**

19:30 Uhr Kirchsaa Coschütz

Fr., 23.09.



**Kino im Kirchsaa**

19:00 Uhr Kirchsaa Coschütz  
 „Das brandneue Testament“

So., 25.09.



**Erntedankfest in der Auferstehungskirche – s. auch S. 14**

9:30 Uhr BACH-Erntedank-Familiengottesdienst  
 10:30-12:30 Uhr Spiel und Bastelangebote  
 für Kinder und Familien (mit Bachstelzenlauf, barocken  
 Kostümen, Fischangeln am Bach und vielem mehr)  
 11:00-12:00 Uhr Matinee in der Kirche  
 12:30-13:30 Uhr Mittagessen

**14:00 Uhr BACH-Kaffeekantate BWV 211**

Kurrende und Posaunenchor der Auferstehungskirchgemeinde  
 Orchester Dresdner Musiker, Leitung: KMD Sandro Weigert  
 Eintritt frei, Kollekte erbeten.  
 Annahme der Erntegaben für Mundwerk e.V. am Samstag,  
 24.09.2016, von 9:30 bis 12:00 Uhr in der Kirche.

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

<b>Flötenkreis*:</b>	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
<b>Café im Kirchsaal:</b>	Coschütz	Mittwoch, 7.9., 5.10.	14:00 Uhr
<b>Spielenachmittag für Erwachsene:</b>	Coschütz	Montag, 29.8., 26.9. (immer am letzten Montag im Monat)	10:00 Uhr
<b>Bibelgesprächskreis:</b>	Coschütz	Donnerstag, 25.8., 22.9.	19:30 Uhr
<b>Kleine-Leute-Treff:</b>	Coschütz	Samstag, 1.10.	10:00 Uhr
<b>Kino im Kirchsaal:</b>	Coschütz	Freitag, 23.9.	19:00 Uhr
<b>Kinder- und Teenietreff*:</b>			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
<b>JG/Teestube* (ab 8. Klasse):</b>	Gittersee Rathausstr. 4	freitags	18:15 Uhr
<b>Konfirmanden:</b>	Im Elternabend am 19.8.2016 werden die Termine festgelegt.		
<b>Kirchenchor:</b>	Coschütz	montags (ab 5.9.16)	19:00 Uhr
<b>Kirchenvorstand:</b>	Coschütz	Dienstag, 9.8., 13.9.	19:30 Uhr

\* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

<b>Morgenandacht:</b>	montags	8:30 Uhr
<b>Junge Gemeinde:</b>		
JG (Hochmuth):	dienstags	19:30 Uhr
Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)*: (Teestube Gittersee, Rathausstraße 4)	freitags	17:15 Uhr
„Aktion Ameise“:	Freitag, 19.8.,9.9.,23.9.	15:00 Uhr
<b>Christenlehre und Konfirmanden:</b>	Auskunft im Pfarramt	
<b>Fraudienst:</b>	Di., 16.8. (mit Seniorentreff)	15:00 Uhr
	Dienstag, 20.9.	15:00 Uhr
<b>Seniorentreff:</b>	Di., 16.8. (mit Fraudienst)	15:00 Uhr
	Dienstag, 6.9.	15:00 Uhr
<b>Bibelgespräch:</b>	Mittwoch, 14.9.	19:30 Uhr
<b>Friedensgebet:</b>	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
<b>Hauskreise:</b>	Auskunft im Pfarramt	
<b>Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):</b>		
(Auskunft über das Pfarramt, Tel. 4717249)	donnerstags	9:30 Uhr
<b>Pfadfinder:</b>		
Phönix (Jungen ab 8 Jahre):	s. Artikel S. 8	
Polarfuchse/Uhuküken:	nach Absprache	
Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)		
<b>Kirchenmusik:</b>		
Blockflötenkreise:	montags	14:30 Uhr
	dienstags	14:30 Uhr
	donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht:	nach Vereinbarung	
Kantorei:	donnerstags	19:30 Uhr
Junge Kantorei (ab 7. Klasse):	donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–5.Klasse):	donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.):	mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse):	freitagsr	15:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier:	montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor:	mittwochs	17:45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor:	dienstags 14-täglich	18:00 Uhr
Sinfonisches Orchester:	mittwochs	19:00 Uhr
Blockflötenanfänger:	freitags	16:30 Uhr

\* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden